

## Stadt Heidelberg

Federführung:  
Dezernat II, Tiefbauamt

Beteiligung:

Betreff:

### Stützmauern im Zuge öffentlicher Straßen in Heidelberg - Information

# Informationsvorlage

#### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen  
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 31. März 2011

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bauausschuss	29.03.2011	Ö	( ) ja ( ) nein	

**Zusammenfassung der Information:**

*Der Bauausschuss nimmt die Information zur Kenntnis.*

## **Sitzung des Bauausschusses vom 29.03.2011**

**Ergebnis:** Kenntnis genommen

## **A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg**

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes:

Im Hinblick auf die Zielsetzungen des Stadtentwicklungsplans / der Lokalen Agenda nicht von Bedeutung.

## **Information:**

Stützmauern sind nach der DIN 1076 ab einer Höhe von mehr als 1,5 m Ingenieurbauwerke, die eine Stützfunktion gegenüber dem Erdreich oder dem Straßenkörper ausüben. Auf dem Stadtgebiet entlang der öffentlichen Straßen von Heidelberg befinden sich, bedingt durch die Topographie, 2358 Stützmauern mit einer Gesamtlänge von ca. 64.880 m und einer Fläche von ca. 127.416 m<sup>2</sup>. Davon befinden sich 618 Stützmauern, also ca. ¼ in der Unterhaltungslast der Stadt Heidelberg, wobei die Hälfte davon sich in Ziegelhausen befindet. Flächenmäßig machen die städtischen Mauern mit 67.604 m<sup>2</sup> mehr als die Hälfte aus. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die städtischen Mauern im allgemeinen höher und länger sind, z.B. entlang des Neckars.

Um die Verkehrssicherheit auf den öffentlichen Straßen zu gewährleisten, müssen gemäß der DIN 1076, Bauwerksprüfungen (im 6-jährigen Rhythmus Hauptprüfungen und mit dreijähriger Zeitversetzung sog. Einfache Prüfungen) durchgeführt werden. Darüber hinaus müssen im Rahmen der Bauwerksüberwachung nach DIN 1076 jährliche Besichtigungen und zweimal jährlich Bauwerksbeobachtungen durchgeführt werden.

Problematisch sind die privaten Stützmauern, weil die Eigentümer sich nicht zwingend an der DIN 1076 orientieren. Deshalb werden private Stützmauern zumindest einmal jährlich vom Tiefbauamt besichtigt. Werden Schäden festgestellt, die die Verkehrssicherheit beeinträchtigen könnten, werden die Eigentümer schriftlich zur Instandsetzung aufgefordert. Die in letzter Zeit erfolgten Mauereinbrüche sind alle privaten Mauern.

Die Mauern in städtischen Besitz wurden und werden möglichst zeitnah saniert. So hat das Tiefbauamt in den letzten 13 Jahren folgende 24 Stützmauern für rund 3 Mio € instandgesetzt oder ganz erneuert:

1.	Neuer Weg 11	121.000 €
2.	Neuer Weg 13	87.000 €
3.	Neuer Weg Spitzkehre	133.000 €
4.	Forlenweg	75.000 €
5.	Sitzbuchweg 17	75.000 €
6.	Hirtenaue	680.000 €
7.	Am Büchsenackerhang	50.000 €
8.	Albert-Ueberle-Straße Treppenanlage	60.000 €
9.	Steinbachschule	30.000 €
10.	Kleingemünder Straße Neckar	140.000 €
11.	Schlossberg Bergbahn	22.000 €
12.	Graimbergweg Brüstung	49.000 €
13.	Klingenteichstraße 28	160.000 €
14.	Schlossberg	46.000 €
15.	Boxberg Auffahrt	38.000 €
16.	Sitzbuchweg am Waldrand	168.000 €
17.	Neuer Weg 3-7	44.000 €
18.	Mönchbergweg	45.000 €
19.	Rainweg	342.000 €
20.	Neue Schlossstraße gegenüber 41	105.000 €
21.	Hirtenaue Spritzbetonmauer	300.000 €
22.	Sitzbuchweg 1.BA	23.000 €
23.	Hutzelwaldweg	41.000 €
24.	Philosophenweg 20	102.000 €
	<b>Gesamt</b>	<b>2.936.000 €</b>

Zurzeit werden für rund **3 Mio €** mehrere Stützmauern im Zuge der Baumaßnahme Radweg Neuenheimer- und Ziegelhäuser Landstraße instandgesetzt, bzw. neu errichtet.

Für den Doppelhaushalt 2011/2012 sind 3 Stützmauern mit voraussichtlich folgenden Kosten vorgesehen:

1.	Am Schlierbachhang 35 (inkl.HH-Rest)	350.000 €
2.	Bergstraße 153	120.000 €
3.	Kirchenbergweg	155.000 €
	<b>Gesamt</b>	<b>625.000 €</b>

Die Verwaltung bittet um Kenntnisnahme dieser Information.

gezeichnet

Bernd Stadel